

fiederförmig nach Norden abzweigenden Nebenkämmen liegt der längste und westlichste, der Dreischwesternkamm, mit Ausnahme des äußersten Nordostens ganz im Fürstentum. Er erstreckt sich in einen leicht konvexen Bogen auf eine Länge von 20 km von Grauspitze bis Feldkirch. Er scheidet Samina- vom Rheintal. Seine bedeutendsten Höhen sind Plasteikopf (2356 m), Kofsboden (2226 m), Rappenstein (2078 m), Heubühl (1867 m), Pilatus (1741 m), Gipsberg (1900 m), Gasleispitze (1984 m), Roja (1685 m) und Fraßtanzer Sand (1646 m). Zwischen dem Einzugsgebiet der Samina und dem östlich gelegenen Mengbach streicht ein wasserscheidender Kamm in nordöstlicher Richtung. Seine markantesten Höhen sind Golvion (2341 m), Ochsenkopf (2188 m) und Scheuentopf (2158 m). Südhang des Gallinakopfes (2202 m) und Ziegerberg (2060 m) sind liechtensteinisches Gebiet. Vom Golvion aus streicht in nordwestlicher Richtung ein kurzer, massiver, bedeutende Höhen aufweisender Nebenkamm. Die wichtigsten sind Augstenberg (2365 m), Rospiß (2088 m), Hahnenpiel (1846 m) und Kirchleipiß (1927 m). Er schiebt sich zwischen Malbun und oberstes Saminatal. Vom Ochsenkopf aus schiebt sich nach Nordwesten ein an Breite zunehmendes Gebirgsmassiv zwischen Malbun und Valorschtal vor. Seine Maximalerhebung ist der Schönberg (2104 m).

Wir wollen uns nun über die Natur der gebirgsbildenden Gesteine und ihr petrographisches und stratigraphisches Bild orientieren.

Das jüngste Gestein in unserem Gebiete ist der Flysch. Er ist in drei verschiedenen stratigraphischen Zonen entwickelt. Er stellt eine Uebergangsentwicklung zwischen Mesozoikum und Känozoikum dar. Leider ist seine Basis in der Gegend von Maria Grün südlich von Feldkirch von Moränen bedeckt. Am Aufstieg von Feldkirch zum Fraßtanzer Sand liegt über dem Quartär zunächst eine Sandsteinzone, der als Hangendes eine Schicht, in der helle Kalke mit dünnen Mergelschiefern wechsellagern, aufgelagert erscheint. Flyschsandstein hebt sich durch seine steilen Abstürze von der darüberliegenden Kalkgruppe ab. Er ist gebankt und zeigt Schichtmächtigkeiten von wenigen Zentimetern bis 2 Meter. Charakteristisch ist seine helle, gelbbraune Verwitterungsrinde, die oft sehr tief ins Gestein dringt. Am frischen Bruch ist er grauschwarz und zeigt reichen Glimmergehalt. Häufig sind auch kleine Tonstieferblättchen und grüne Schiefersteinchen zu sehen. Der Sandstein ist sehr hart und braust mit verdünnter Salz-